Geschäftsbericht 2017

SKD BKK und SKD BKK Pflegekasse

SKD BKK für Ihre Gesundheit

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

am 3. Mai 2018 wurde mit Erstellung der Jahresrechnung das Geschäftsjahr 2017 offiziell abgeschlossen. Wie immer machen wir kein Geheimnis aus dem Ergebnis und stellen Ihnen hier die entscheidenden Kennzahlen vor. So können Sie sich ein Bild über die Entwicklung „Ihrer“ BKK machen. Und auch ein paar Worte zu dem Geschehen innerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung sind an dieser Stelle angebracht.

Aktuell sind bei den noch bestehenden 110 gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland etwa 70 Millionen Menschen versichert. Das entspricht rund 90 % der Bevölkerung. Insbesondere bei den zahlenden Mitgliedern werden dank brummender Konjunktur und Zuwanderung immer wieder – fast kann man sagen „am laufenden Band“ – neue Rekordzahlen gemeldet.
Damit geht natürlich auch eine stetige Steigerung der Einnahmen und Ausgaben im Gesundheitswesen einher.

Bekanntlich wird die Verteilung der finanziellen Mittel der Krankenkassen seit 2009 durch den Gesundheitsfonds vorgenommen. Die einzelnen Krankenkassen erhalten von dort ihre monatlichen Zuweisungen unter Berücksichtigung der Modalitäten des „Morbi-RSA“ (Morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich). So wurden im Geschäftsjahr 2017 in Summe fast 230 Milliarden € verteilt.

Leider erhalten nicht immer alle Kassen Zuweisungen in der Höhe, die für die adäquate Versorgung der eigenen Versicherten mit den erforderlichen Leistungen notwendig wären. Eine Grundidee des Morbi-RSA, nämlich die Schaffung gleicher Wettbewerbsbedingungen unter den Kassen, wird damit konterkariert. Es bleibt abzuwarten, ob es der neuen Regierung gelingt, hier schnell und nachhaltig

Manfred Warmuth, Vorstand der SKD BKK

für eine gerechtere Verteilung der Gelder zu sorgen – dass zumindest der Wille dazu da ist, wurde ja inzwischen im Versichertenentlastungsgesetz ausdrücklich formuliert.

Für 2017 prognostizierte das statistische Bundesamt einen Anstieg der Gesundheitsausgaben um 4,9 % auf 374,2 Milliarden €. Dieser Betrag liegt – wie in den Vorjahren – deutlich über 11 % des Bruttoinlandsproduktes. Und insgesamt verdeutlichen diese Zahlen die Bedeutung des Gesundheitswesens für die Gesamtwirtschaft.

Die SKD BKK hat zwischenzeitlich – betrachtet man die folgenden Zahlen – das Volumen eines mittelständischen Unternehmens erreicht. Knapp 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine Bilanzsumme (Kranken- und Pflegekasse) von 46,3 Millionen €. Betreut werden neben den fast 54.000 Privatkunden auch über 10.000 Firmenkunden.

Das Konzept der persönlichen Ansprache auf regionaler Ebene kommt bei den Kunden an. Die SKD BKK verzeichnet ein stetiges Wachstum.

Rechnungsergebnis der SKD BKK

Das Rechnungsergebnis für das Jahr 2017 weist einen Verlust von **1.658 T€** bei einem Ausgabevolumen von **148.954 T€** aus. Im Rahmen der Haushaltsplanung im November 2016 wurde noch ein negatives Ergebnis von lediglich **486 T€** berechnet.

Um die Unternehmensentwicklung zu bewerten, ist neben dem Rechnungsergebnis eines Jahres stets auch die Vermögenslage in den Blick zu nehmen: Zum 31. Dezember 2017 verfügte die SKD BKK über ein Netto-Reinvermögen von **22.600 T€.**

Die Darstellung der Jahresergebnisse der letzten fünf Geschäftsjahre zeigt eine im Zeitverlauf eindeutige Entwicklung. Insbesondere seit der vom Gesetzgeber zum 1. Januar 2015 vorgenommenen Absenkung des allgemeinen Beitragssatzes, verbunden mit Einführung des kassenindividuellen Zusatzbeitrages, zeichnen sich zunehmende Ausgabenüberschüsse ab.

Der seit Januar 2015 unveränderte Zusatzbeitrag kann für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 als „gerade so auskömmlich kalkuliert“ bezeichnet werden. Für 2017 wäre für ein ausgeglichenes Ergebnis rein rechnerisch ein Zusatzbeitrag von 0,87 % erforderlich gewesen.

Geschäftsjahr	Ergebnis in T€
2013	2.170
2014	3.819
2015	-34
2016	-275
2017	-1.658

Erfolgsrechnung

Einnahmen		Ausgaben	
Vermögenserträge	234.800,78 €	Leistungsausgaben	142.591.972,37 €
Erstattungen	255.605,61 €	Finanzausgleiche	6.342,01 €
Ersatzansprüche	353.825,69 €	Sonstige Aufwendungen	632.082,06 €
Zuweisungen Fonds	139.747.693,05 €	Verwaltungskosten	5.723.432,70 €
Einkommensausgleich	6.680.393,56 €		
Sonstige Erträge	23.857,52 €		
Einnahmen	**147.296.176,21 €**	**Ausgaben**	**148.953.829,14 €**
Ergebnis	**-1.657.652,93 €**		

Vermögensrechnung (Bilanz per 31. Dezember 2017)

Aktiva		Passiva	
Giroguthaben	8.387.156,11 €	Verpflichtungen	19.858.464,48 €
Kurzfristige Anlagen	9.396.482,52 €		
Forderungen	4.067.418,06 €		
Geldanlagen	16.468.309,60 €		
Pflichtrücklage LV	307.800,00 €		
Sonstige Aktiva	3.772.633,77 €		
Verwaltungsvermögen	58.701,57 €	Überschuss der Aktiva	22.600.037,15 €
	42.458.501,63 €		**42.458.501,63 €**

Vermögen (§ 305b SGB V)

	absolut	je Versicherter
Betriebsmittel	10.230.335,58 €	191,36 €
Rücklage	12.311.000,00 €	230,28 €
Verwaltungsvermögen	58.701,57 €	1,10 €
Vermögen gesamt	**22.600.037,15 €**	**422,74 €**

Die Jahresrechnung der SKD BKK wurde durch die Kohlhepp Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt, d. h. die Jahresrechnung entspricht in vollem Umfang den gesetzlichen Vorgaben und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SKD BKK.

Mitglieder und Versicherte

Im Jahresdurchschnitt weist die amtliche Statistik einen Bestand von **39.581** Mitgliedern und **53.462** Versicherten aus. Im Bereich der Familienversicherten ist wie bereits in den Vorjahren eine Seitwärtsbewegung bei gleichzeitigem Anstieg der Mitgliederzahl zu beobachten. Wesentlicher Faktor ist die anhaltend positive wirtschaftliche Entwicklung, verbunden mit einer Zunahme an versicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen. Zuwanderung spielt für die SKD BKK isoliert betrachtet kaum eine Rolle.

Im Dezember 2017 weist die amtliche Statistik **53.830** Versicherte aus.

Erfolgsrechnung

	2016	2017	Veränderung
Pflichtmitglieder	24.337	24.822	+ 2,0 %
Freiwillige Mitglieder	5.385	5.675	+ 5,4 %
Rentner	8.878	9.084	+ 2,3 %
Mitglieder gesamt	**38.600**	**39.581**	**+ 2,5 %**
Familienversicherte	13.850	13.881	+ 0,2 %
Versicherte gesamt	**52.450**	**53.462**	**+ 1,9 %**

Entwicklung der Einnahmen

2017 hat die SKD BKK rund **139.748 T€** an Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds erhalten. Die Mittel aus dem Einkommensausgleich bilden die Einnahmen aus dem Zusatzbeitrag ab. Die Zusatzbeiträge werden unter Heranziehung des kassenindividuellen Zusatzbeitragssatzes aus den (individuellen) beitragspflichtigen Einnahmen der Kassenmitglieder berechnet, von den Kassen eingezogen und zusammen mit den übrigen Beitragseinnahmen zunächst an den Gesundheitsfonds abgeführt. Die Auszahlung an die einzelnen Kassen aus den Zusatzbeiträgen erfolgt dann wiederum auf Basis einer bundeseinheitlichen Bemessungsgrundlage je Mitglied – dem Einkommensausgleich.

Einnahmen

	absolut	je Versicherter
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	139.747.693,05 €	2.613,96 €
Mittel aus dem Einkommensausgleich	6.680.393,56 €	124,96 €
Sonstige Einnahmen	868.089,60 €	16,24 €
Einnahmen gesamt	**147.296.176,21 €**	**2.755,16 €**

Einnahmen je Versicherter im Vergleich zum Vorjahr

	2016	2017	Veränderung
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	2.563,42 €	2.613,96 €	+ 2,0 %
Mittel aus dem Einkommensausgleich	121,92 €	124,96 €	+ 2,5 %
Sonstige Einnahmen	19,82 €	16,24 €	- 18,1 %
Einnahmen gesamt	**2.705,16 €**	**2.755,16 €**	**+ 1,8 %**

Entwicklung der Ausgaben

Die Ausgaben der SKD BKK sind insgesamt um 6.792 T€ oder 4,8 % gestiegen. Pro Kopf liegt der Anstieg bei knapp 76 € oder 2,8 %. Damit sind die Steigerungssätze etwas moderater als im Vorjahr ausgefallen (5,5 % absolut und 3,4 % pro Kopf).

Von den Ausgaben entfallen 95,7 % auf die Leistungsausgaben und nur 3,8 % auf Verwaltungskosten.

Innerhalb des Leistungsbereiches ist die Entwicklung uneinheitlich. Pro Kopf ist von einem Rückgang um 15,2 % (Dialyseleistungen) bis zu einer Steigerung von 16,5 % (Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft) eine große Bandbreite zu verzeichnen. Den mit weitem Abstand teuersten Ausgabensektor stellt weiterhin die Krankenhausbehandlung dar. Hierfür wurden 32,1 % der Leistungs- bzw. 30,7 % der Gesamtausgaben aufgewendet. Es folgen die Bereiche Ärztliche Behandlung mit 18,6 % und Arzneimittel mit 13,8 % der Leistungsausgaben.

Entwicklung der Ausgaben (absolut)

	2016	2017
Ärztliche Behandlung	25.613.738,66 €	26.480.993,24 €
Zahnärztliche Behandlung	9.358.738,79 €	9.609.803,70 €
Zahnersatz	1.695.166,70 €	1.799.891,72 €
Arzneimittel	19.198.775,12 €	20.367.148,90 €
Hilfsmittel	5.676.907,86 €	5.970.759,34 €
Heilmittel	4.335.016,89 €	4.606.447,24 €
Krankenhausbehandlung	44.209.825,26 €	45.797.744,51 €
Krankengeld	10.740.465,41 €	11.360.798,24 €
Fahrkosten	2.607.630,83 €	2.750.858,91 €
Vorsorge-/Rehaleistungen	3.717.070,70 €	4.171.859,50 €
Schutzimpfungen	1.151.190,96 €	1.197.959,67 €
Früherkennungsmaßnahmen	1.543.437,79 €	1.641.619,43 €
Schwangerschaft/Mutterschaft	1.229.925,77 €	1.460.108,98 €
Häusliche Krankenpflege	2.249.053,00 €	2.569.400,69 €
Dialyse	899.056,56 €	777.040,12 €
Übrige Leistungen	1.994.970,93 €	2.029.538,18 €
Leistungen insgesamt	**136.220.971,23 €**	**142.591.972,37 €**
Sonstige Aufwendungen	408.784,69 €	638.424,07 €
Verwaltungskosten	5.531.717,44 €	5.723.432,70 €
	142.161.473,36 €	**148.953.829,14 €**
In den Leistungsausgaben sind Ausgaben für Prävention wie folgt enthalten:		
	5.224.968,02 €	5.367.578,62 €

Entwicklung der Ausgaben je Versicherter

	2016	2017	Veränderung
Ärztliche Behandlung	488,35 €	495,32 €	+ 1,4 %
Zahnärztliche Behandlung	178,43 €	179,75 €	+ 0,7 %
Zahnersatz	32,32 €	33,67 €	+ 4,2 %
Arzneimittel	366,04 €	380,96 €	+ 4,1 %
Hilfsmittel	108,23 €	111,68 €	+ 3,2 %
Heilmittel	82,65 €	86,16 €	+ 4,3 %
Krankenhausbehandlung	842,89 €	856,64 €	+ 1,6 %
Krankengeld	204,78 €	212,50 €	+ 3,8 %
Fahrkosten	49,72 €	51,45 €	+ 3,5 %
Vorsorge-/Rehaleistungen	70,87 €	78,03 €	+ 10,1 %
Schutzimpfungen	21,95 €	22,41 €	+ 2,1 %
Früherkennungsmaßnahmen	29,43 €	30,71 €	+ 4,4 %
Schwangerschaft/Mutterschaft	23,45 €	27,31 €	+ 16,5 %
Häusliche Krankenpflege	42,88 €	48,06 €	+ 12,1 %
Dialyse	17,14 €	14,53 €	- 15,2 %
Übrige Leistungen	38,04 €	37,96 €	- 0,2 %
Leistungen insgesamt	**2.597,16 €**	**2.667,16 €**	**+ 2,7 %**
Sonstige Aufwendungen	7,79 €	11,94 €	+ 53,2 %
Verwaltungskosten	105,47 €	107,06 €	+ 1,5 %
	2.710,42 €	**2.786,16 €**	**+ 2,8 %**
In den Leistungsausgaben sind Ausgaben für Prävention wie folgt enthalten:			
	99,62 €	100,40 €	+ 0,8 %

Rechnungsergebnis der BKK Pflegekasse

Vermögensrechnung (Bilanz per 31. Dezember 2017)

Aktiva		Passiva	
Giroguthaben	2.329.885,34 €	Verpflichtungen	1.513.866,28 €
Kurzfristige Geldanlagen	776.000,00 €		
Forderungen	777.104,45 €	Überschuss der Aktiva	2.369.123,51 €
	3.882.989,79 €		**3.882.989,79 €**

Erfolgsrechnung

Einnahmen		Ausgaben	
Beiträge	27.476.495,64 €	Leistungsausgaben	17.124.781,89 €
Vermögenserträge	76,95 €	Sonstige Aufwendungen	8.827.059,79 €
Ersatzansprüche	50.777,24 €	Verwaltungskosten	1.021.350,11 €
Sonstige Einnahmen	7.402,11 €		
Einnahmen	**27.534.751,94 €**	**Ausgaben**	**26.973.191,79 €**
		Ergebnis	**561.560,15 €**

Perspektive

Nahezu sechs Monate lagen zwischen der Bundestagswahl am 24. September 2017 und der Bildung der aktuellen Bundesregierung. Nach langen Verhandlungen haben sich die Koalitionspartner auch auf Änderungen in der Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung geeinigt. So ist eine Rückkehr zur paritätischen Finanzierung durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer beschlossene Sache. Das sogenannte Versichertenentlastungsgesetz, in dem dies geregelt ist, wird zum 1. Januar 2019 in Kraft treten. Auch ist in eben jenem Gesetz fixiert, dass drängende Probleme der Finanzierung der gesetzlichen Krankenkassen, insbesondere die bereits angesprochene Problematik bei der Verteilung der Gelder, angegangen werden sollen.

Vor dem Hintergrund des Rechnungsergebnisses 2017, der aktuellen Ausgabenentwicklung und der Unwägbarkeiten, die die angekündigten aber noch nicht näher umrissenen Veränderungen am Morbi-RSA mit sich bringen werden, steht in den Entscheidungsgremien der SKD BKK eine intensive Diskussion über die künftige Höhe des Zusatzbeitrages an. Seit dem 1. Januar 2015 liegt dieser unverändert bei nur 0,7 %. In diesem Zeitraum wurde der festgelegte durchschnittliche Zusatzbeitrag erst von 0,9 % auf 1,1 % angehoben und zum 1. Januar 2018 wieder auf 1,0 % abgesenkt. Auch bei den Mitbewerbern gab es zahlreiche Veränderungen in der Beitragshöhe. Wir werden unsere Mitglieder zu gegebener Zeit klar und deutlich informieren, wie sich der Zusatzbeitrag der SKD BKK entwickelt.

Ich möchte an dieser Stelle allen Kunden der SKD BKK für ihr in uns gesetztes Vertrauen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr danken.

Schweinfurt, im Juni 2018

Manfred Warmuth
Vorstand

SKD BKK
Hauptverwaltung
Schultesstraße 19 a
97421 Schweinfurt

Telefon: 09721 9449-0
Fax: 09721 9449-333

www.skd-bkk.de

SKD BKK für Ihre Gesundheit